

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 65 (2007)  
**Heft:** 342

**Artikel:** Bevor das Spektakel richtig begann, verschwand der Komet vom Himmel : Mc Naught's kurze Show  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-898079>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bevor das Spektakel richtig begann, verschwand der Komet vom Himmel

## Mc Naught's kurze Show

*Etwas neidisch bestaunten wir in Europa die spektakulären Bilder von Komet Mc Naught zu Beginn des Jahres. Seinen gigantischen Staubschweif hätte man bei klarem Wetter sogar bei uns über den Horizont ragen sehen. Doch bevor sich Mc Naught in Sonnennähe befand, sank er für unsere Breitengrade immer tiefer gegen den Südwesthorizont ab. Dennoch zeigte er sich für kurze Zeit am Schweizer Himmel.*

gerte sich in den ersten zwei Wochen des Jahres stetig, am 13. Januar passierte Mc Naught in nur 0.17 AE die Sonne und stand zu diesem Zeitpunkt 0.85 AE von der Erde entfernt. Der SOHO-Sonnensatellit konnte den extrem nahen Vorbeiflug während einiger Tage aufzeichnen. Inzwischen war die visuelle Helligkeit des Kometen auf negative Werte gestiegen, so dass man ihn, deckte man die Sonne durch einen Dachgiebel ab, sogar bei Tag erspähen konnte. Letztmals sah man den eisigen Brocken aus dem All bei uns an den Abenden des 14. und 15. Januar; die Morgensichtbarkeit war bereits ein paar Tage früher zu Ende gegangen.



^ Die Medien hatten sehr spät auf den hellsten Kometen seit Jahrzehnten aufmerksam gemacht. Auch das länger anhaltend bewölkte Wetter verunmöglichte eine Sichtung. Bis zum 15. Januar 2007 konnten immerhin noch zahlreiche Fotos gemacht werden, wie das obige Bild der Sternwarte der Kantonsschule Heerbrugg illustriert. (Bild: Sternwarte der Kantonsschule Heerbrugg © 2007 Benedikt Götz)

■ Von Thomas Baer

Der mit Abstand hellste und eindrucklichste Komet nach den legendären Auftritten von Hyakutake und Hale-Bopp in den Jahren 1996 und 1997 wurde am 7. August 2006 durch den Australier Robert Mc Naught entdeckt. Lange Zeit konnte man den Kometen von der Erde aus nur unter ungünstigen Bedingungen in Horizontnähe entdecken. Im Herbst des Vorjahres allerdings verbesserten sich die Bedingungen allmählich, seine Helligkeit nahm ab

Oktober stetig zu und auch die Bahn am Himmel wurde ab Dezember etwas günstiger; sie zog sich in einem weiten Bogen von Ophiuchus über den Pfeil und Adler hin zum Steinbock.

Anfang Januar 2007 bot Mc Naught vorübergehend eine Morgen- und Abendsichtbarkeit. Nachdem er lange Zeit von der Erde aus betrachtet einen denkbar schlechten Phasenwinkel einnahm – er stand praktisch hinter der Sonne – sahen wir ihn im Januar immer besser von der Seite. Sein Sonnenabstand verrin-

Das obige Bild entstand am Abend des 10. Januar 2007 auf der Schulsternwarte der Kantonsschule Heerbrugg, die dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiert. Aufgenommen wurde es mit einer Digitalkamera Olympus C-750 mit 10-fach Zoom. Der schon ordentlich lange Staubschweif war zwischen den Wolkenlücken bereits von blossen Auge gut zu sehen.

■ **Thomas Baer**  
Bankstrasse 22  
CH-8424 Embrach